

Hilfe- und Pflegeleitbild

Unter Hilfe und Pflege zu Hause verstehen wir die Unterstützung der Klienten unter Miteinbezug ihres Umfeldes zu einem selbstbestimmten Leben. Dabei stehen die Klienten im Zentrum unserer Aktivitäten. Die Hilfe und Pflege umfasst Pflege ebenso wie die Prävention, Unterstützung, Beratung und Begleitung in der Alltagsbewältigung und Hauswirtschaft. Als Einheit wirken sie präventiv, erhaltend und gesundheitsfördernd. Sie bilden einen wesentlichen Pfeiler der Grundversorgung des Gesundheits- und Sozialsystems.

Angebot Spitex Mittelthurgau

Wir bieten mit dem diplomierten Pflegefachpersonal HF, mit dem Fachpersonal Sek.2, Pflegehelferinnen und Haushelferinnen qualitativ hochstehende Pflege, Betreuung und Beratung sowie ein breites Spektrum an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen an. Zusätzlich bieten wir spezialisierte Pflege im Bereich psychiatrische Pflege und Wundbehandlungen an. Dies soll den Klienten die bestmögliche Lebensqualität in allen Phasen des Lebens bis zum Tod gewährleisten. Mit „Betreuung plus“ decken wir Bedürfnisse von Kundinnen ab, die nicht KLV pflichtig sind.

Wir treten professionell, kompetent, fortschrittlich, engagiert und respektvoll auf.

Zusammenarbeitspartner

Wir bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an. Ebenso ist uns eine enge Zusammenarbeit mit Partnern wichtig.

Wir unterstützen pflegende Angehörige und andere enge Bezugspersonen, welche für uns nahestehende Bezugspersonen sind, die aktiv an der Hilfe und Pflege der Klientinnen beteiligt sind. Ihre Ressourcen und Kompetenzen werden miteinbezogen, wir beraten, unterstützen und begleiten sie. Die Koordination der Zusammenarbeit ist geregelt und die Aufgabenteilung wird dokumentiert.

Die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Arzt und Pflege ermöglicht eine qualitativ hochwertige Hilfe und Pflege zu Hause für die Klienten. Wir sorgen dafür, dass sowohl die ärztlich verordneten Leistungen als auch die Pflege und die Hilfe in der Alltagsbewältigung aus der Sicht der Klientinnen koordiniert verlaufen.

Gesundheit und Krankheit

Wir sehen Gesundheit in der Ausgeglichenheit der seelischen, geistigen, körperlichen und sozialen Kräfte. Das Wohlbefinden wird als dann auch durch den Umgang des Einzelnen mit diesen vier Kräften beeinflusst.

Das Gleichgewicht, respektive Ungleichgewicht dieser vier Kräfte entscheidet über Gesundheit oder Krankheit und wird immer individuell wahrgenommen. Gesundheit und Krankheit lassen sich nicht trennen – der Übergang vom einen zum andern ist fließend.

Ethik

Jeder Mensch ist ein ganzheitliches Wesen mit individueller Entwicklung und ist durch sein soziales und kulturelles Umfeld geprägt. Durch regelmässige Reflexionen fördern wir eine respekt- und würdevolle Haltung. Wir alle sind zugleich Lernende und Lehrende.

Beziehung

Wir bauen zu allen Klientinnen eine vertrauensvolle Beziehung auf und beziehen das Umfeld, soweit dies die Klientinnen wünschen, mit ein. Sie können dem Pflegepersonal ihre Erwartungen offen und direkt mitteilen. Wir pflegen den Dialog und erfüllen die Wünsche im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Individualität

Wir erkennen die Individualität und Autonomie unserer Klientinnen an, berücksichtigen ihre Bedürfnisse, Gewohnheiten, Ressourcen und achten dabei auf ihre und unsere Grenzen.

Selbständigkeit

Die Selbständigkeit unserer Klientinnen fördern und erhalten wir gezielt und unterstützen sie in den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATLs). Dabei orientieren wir uns am Pflegemodell von Nancy Roper et al.

Qualität

Unter Qualität verstehen wir sowohl die Struktur- und Prozessqualität als auch die Ergebnisqualität. Die Klientenzufriedenheit, Klientensicherheit und den Persönlichkeitsschutz erachten wir als zentrale Bestandteile der Qualität. Der Pflegeprozess ist im Hilfe- und Pflegekonzept festgehalten und wird regelmässig evaluiert und angepasst.

Die weibliche Form schliesst auch die Männliche mit ein.